

Ort und Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 5,50 bzw. € 4,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Mail an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (061 31) 228368 abgefragt werden.

Hygienekonzept

Wir bitten um Anmeldung mit Kontaktdaten bis spätestens 2 Tage vorher. Im Haus gelten die Abstandsregeln und besteht die Pflicht zur Mund- und Nasenbedeckung. Sobald Sie Ihren Platz im Kino eingenommen haben, können Sie diese ablegen. Unsererseits setzen wir das Hygienekonzept des Landes für Kinos um. Dabei versuchen wir Ihnen den Besuch so sicher, aber auch so angenehm wie möglich zu gestalten (www.cinemayence.de/hygienekonzept.html)

Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55050120 0000078253) vermerken Sie bitte den Verwendungszweck und Ihre Anschrift.

Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main
© 2020

PARTNER & FÖRDERER:

Stadt Mainz
Kultursommer Rheinland-Pfalz
Institut français



CinéMayence im Institut français
(Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 5,50 € (4,50 € ermäßigt)
Telefon (AB): 0 61 31 22 83 68
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL: www.cinemayence.de



LYKKELÆNDER

THE RAVEN AND THE SEAGULL

Diese Anzeigenfläche können Sie mieten!

Es gibt eine versteckte Alternative.

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (0 61 39) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

CinéMayence

Oktober 2020



Di, 6. – Fr, 9. 20.30

Hei! Hej! Norge

Norske Byggeklosser
(Opportunity Knocks)

Komödie von Arild Frølich mit Atle Antonsen, N 2019, OmU, 99 Min.



Di, 20. – Sa, 24. 20:30

Hei! Hej! Island

Weißer weißer Tag

(Hvítur, hvítur dagur)

Spielfilm von Hlynur Pálmason mit Ingvar Sigurðsson, IS/DK/S 2020, OmU, 109 Min.



Sa, 10. 20.30

Hei! Hej! Filme aus dem Norden

Kurzfilmabend

Unterhaltsame Kurzfilme aus Schweden, Finnland und Norwegen, 80 Min.

Mit Programmbegleitung von Reinhard W. Wolf



Di, 27. 20.30

Hei! Hej! Filme aus dem Norden

Kurzfilmabend

12 Kurzfilme aus S, FIN, N, ca. 80 Min.
Wiederholung vom 10. Oktober



Di, 13. – Sa, 17. 20.30

Hei! Hej! Danmark

Giraffe

Spielfilm von Anna Sofie Hartmann,
DK/D 2019, OmU, 87 Min.



Mi, 28. – Sa, 31. 20:30

Hei! Hej! Grønland

Lykkelænder (The Raven and the Seagull)

Dokumentarisches Filmessay von Lasse Lau, DK/Grønland 2016, OmU, 71 Min.



**KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ**

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln

Kultursommer Rheinland-Pfalz: Hei! Hej! Filme aus dem Norden

Diesen Monat bieten wir eine Veranstaltungsreihe zum Thema des Kultursommer Rheinland-Pfalz (Nordlichter) mit Filmen aus Ländern des europäischen Nordens. Die Filme machen Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede sichtbar. Zu den Gemeinsamkeiten gehören zum Beispiel die Darstellung von Natur und Landschaften, die oft eindrucksvoll fotografiert wie Protagonisten mitwirken. Aber auch eine humane Realitätsauffassung, manchmal auch moralisierend, und ein Humor, der skurril wirken darf.

Weitere Informationen: www.cinemayence.de/kuso.html

■ Norske Byggeklusser

Merete und Jens leben bei seiner nervigen Mutter. Unerwartet erbt Merete ein Haus – ihr Traum vom eigenen Häuschen scheint greifbar nahe. Allerdings ist das Haus extrem renovierungsbedürftig. Mit der Hilfe von Profis und viel eigenem Geschick, hoffen sie, wird daraus schon bald ein schönes eigenes Heim. Doch beim Ausbau machen ihnen ein Ökoarchitekt, eigensinnige Handwerker, die Bank und die Behörden schwer zu schaffen...

NORSKE BYGGEKLOSSER ist eine Komödie, die in Norwegen sehr erfolgreiche war – mit landestypischem, manchmal albernem Humor.



Gute Unterhaltung garantiert als Hauptdarsteller Atle Atonsen. Seit Jahren sorgt er in Norwegen als Comedian für Lacher auf der Bühne. Atonsen hat eine große Freude an Verkleidungen. Mit gleich elf verschiedenen Rollen – Menschen, die im Film dem Paar das Leben schwer machen – hat Regisseur Arild Frølich (FATSO, DOKTOR PROKTOR) ihm ein Denkmal gesetzt.

■ Kurzfilmabend

Speziell für das Kultursommer-Programm haben wir eine unterhaltsame Auswahl nordischer Kurzfilme zusammengestellt. Darunter ultrakurze Filme mit trockenem schwedischen Humor wie SHIT HAPPENS, SHIT HAPPENS AGAIN und EIN ZAUBERHAFTER ABEND. Filme

mit dem unvergleichlich komischen finnischen Performer M.A. Numminen (Bild S.1). Aus Norwegen eine SKADENS-MELDUNG voller Schadenfreude.

Insgesamt 12 kurze Filme, von denen keiner länger als 14 Minuten ist. Der Schwerpunkt liegt bei Schweden, weil es in unserem Programm nicht mit einem Langfilm vertreten ist. Unbedingt sehenswert: der international erfolgreichste schwedische Film THE BURDEN von Niki Lindroth von Bahr und ZWISCHENFALL VOR EINER BANK des bekannten Regisseurs Ruben Östlund (HÖHERE GEWALT, THE SQUARE).

Wegen der reduzierten Platzkapazität zeigen wir das Programm zweimal. Details zu den Filmen folgen in einem eigenen Flyer.

■ Giraffe

Ein Tunnel soll gebaut werden, um Dänemark und Deutschland zu verbinden; Veränderung liegt in der Luft. Die Ethnologin Dara dokumentiert zum Abriss bestimmte Häuser. Der junge Pole Lucek und seine Kollegen bereiten die Baustelle vor. Käthe arbeitet auf der Fähre, bringt stetig Menschen mit ihren Geschichten hin und her. Birte und Leif verlassen ihr über Generation vererbtes Haus. Agnes' Leben spiegelt sich in ihren Sammlerstücken und den Wänden ihres Hauses, das bald abergerissen wird. Ein dänischer Sommer: lange Tage werden zu blauen Nächten. Menschen begegnen sich, dann trennen sich ihre Wege wieder.

Der Tunnelbau im Film ist real: es geht um den Fehmarnbelt-Tunnel.



Regisseurin Anna Sofie Hartmann lässt die Zusammenhänge von Ökonomisierung und Verlust der Lebenswelten auf der Insel Lolland subtil spüren. Sie webt in ihrem Spielfilm ein loses Geflecht aus Geschichten, Bildern und Stimmen voller Schönheit.

»Anna Sofie Hartmann ist eines unserer größten Talente« (POV.international Dänemark).

■ Weißer weißer Tag

Island, ein alleinstehendes Haus an einem abgeschiedenen Ort in betörender schöner Landschaft. Ingimundur, beliebter Polizeikommissar, ist ein wortkarger Mann. Es dauert lange, bis wir erfahren, dass seine Frau bei einem Autounfall an der Küste Islands gestorben ist. Er verdächtigt einen Mann, eine Affäre mit seiner verstorbenen Frau gehabt zu haben. Seine obsessiven Nachforschungen stellen die Beziehungen zu seinen Nächsten – insbesondere zu seiner geliebten Enkelin – zusehends auf die Probe.



■ Lykkelænder

Endlose Schneelandschaft, blaue Nacht, kristallenes Eis. So beginnt LYKKELENDER und so stellt man sich Grönland vor: menschenleer und ein Ziel für Abenteurer. Der Film erzählt von Grönland aber nicht als Fantasiegebilde, sondern als einem Ort, an dem Menschen leben und arbeiten. Moderne und Tradition stehen nebeneinander, widersprechen oder ergänzen sich. Schamanen-



Die Landschaften und meteorologische Ereignisse – wunderschön fotografiert – spiegeln eindrücklich die seelischen Stürme der Hauptfigur. Ingvar Sigurðsson, Islands berühmtester Schauspieler, erhielt dafür den Darstellerpreis der Semaine de la Critique in Cannes. Der Filmmacher und Bildende Künstler Hlynur Pálmason erhielt für seinen analog auf 35mm gedrehten Film den Hauptpreis bei den Nordischen Filmtagen 2019 in Lübeck.

»WEISSER WEISSER Tag ist eine nachhallende Erfahrung, wie man sie nicht oft im Kino zu sehen bekommt« (Matthias Pfeifer).

trommel und iPhone, weiße Gletscher und Bürohäuser, Kajaks und Schnellboote.

Regisseur Lasse Lau, Filmmacher und Bildender Künstler, setzt die Menschen und Dinge in Szene und scheut dabei nicht davor zurück, die Realität zu überspitzen, um die Spuren von Unterdrückung, Christianisierung und Abhängigkeit filmisch ins Gedächtnis zu rufen. LYKKELENDER ist ein poetischer Dokumentarfilm über Grönland, aber auch über das Verhältnis zu Dänemark.

»Ein hybrider Film für eine hybride Zeit, der nach Ausdrucksformen sucht, die sich herkömmlichen Mustern entziehen.« (filmdienst)